

Kurz berichtet

Gemeinderat Aichstetten tagt am kommenden Mittwoch

AICHSTETTEN (sz) - Infos über den geplanten Radweg zwischen Altmannshofen und dem Abzweig Auenhofen sowie über die Erweiterung des Euro Rastparks bei Altmannshofen gibt es am Mittwoch, 15. Mai, bei der Sitzung des Gemeinderats Aich-

tetten. Sie beginnt um 20 Uhr im Rathaus.

Weitere Tagesordnungspunkte sind unter anderem die Personalsituation im Kindergarten St. Michael, die Unterbringung von Geflüchteten und eine Bürgerfragerunde.

Karten für die Brass Gala in Bad Wurzach sichern

BAD WURZACH (sz) - Die Brass Gala hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Konzertkalender der Brass Band Oberschwaben-Allgäu entwickelt. Zu diesem Konzerterlebnis wird für Sonntag, 19. Mai, 19 Uhr, ins Kurhaus Bad Wurzach eingeladen. Die Brass Band Oberschwaben-Allgäu setzt sich aus-

schließlich aus Blechbläsern und Schlagwerkern zusammen und zählt zu den wenigen deutschen Brassbands, welche in englischer Besetzung musizieren. Karten sind im Vorverkauf zum Preis von 13 Euro über die Bad Wurzach Info, Rosengarten 1 in Bad Wurzach, Telefon 07564/302150, erhältlich.

Politikdiskussionen im Vereinsheim

LEUTKIRCH (sz) - Im Vereinsheim in Unterzeil haben sich die Kandidaten der CDU für die Stadtrats- und Kreistagswahl vorgestellt. Zudem hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Themen waren unter anderem der dringende Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Unterzeil und Haid. Ebenso wurde der Motorradlärm im Bereich der Attenhofer

Halde und Kaiserhalde angesprochen. Auch die Möglichkeit wieder ein Baugebiet ausweisen zu können wurde gefordert, um jungen Familien Bauplätze zu ermöglichen und den Vereinen eine Zukunft zu bieten. Die Veranstaltung endete mit der Bitte, am 9. Juni 2024 zur Wahl zu gehen und die Stimmen für Europa, Kreistag, Stadtrat, Ortschaftsrat sowie zur OB-Wahl abzugeben.

Ortschaftsrat Seibranz tagt öffentlich

SEIBBRANZ (sz) - Öffentliche Ortschaftsratsitzung ist am Donnerstag, 16. Mai, um 20 Uhr im Rathaus in Seibranz.

Donnerstagswanderer machen Halbtagestour

LEUTKIRCH (sz) - Die Donnerstagswanderer des Schwäbischen Albvereins Leutkirch treffen sich am 16. Mai, um 13.30 Uhr am Busbahnhof zur Fahrt nach Weipoldshofen. Start ist in Weipoldshofen. Von hier aus geht es durch den Hohlohwald am Caspershof und vorbei nach Gronholz und weiter über Vorderköhr nach Gebrazhofen. Die Wanderstrecke beträgt etwa sechs Kilometer. Die Kurzwanderer gehen am Caspershof vorbei direkt nach Gebrazhofen (etwa vier Kilometer). Einkehr ist im Gasthof Adler Rückfahrt um 17.30 Uhr.

Meditatives Tanzen in der Kapelle Kinderheim St. Anna

LEUTKIRCH (sz) - Meditatives Tanzen findet am Dienstag, 14. Mai, um 19 Uhr in der Kapelle des Kinderheims St. Anna statt.

Vielfalt an der Isnyer Ach erleben

ISNY (sz) - Das Projekt Naturvielfalt Westallgäu lädt am Freitag, 17. Mai zu einer Familienführung mit Naturlotsin und Gästeführerin Gabriele Koeppl-Schirmer ein. Die Isnyer Ach prägt laut einer Mitteilung an die Presse den Erholungsort bis heute. Sie entspringt im Achquelltopf am östlichen Rande der Stadt und durchfließt die Niedermoorbereiche des Schächels und des Rotmoos. Die barrierefreie, zweistündige Tour beginnt um 14.45 Uhr an der Bushaltestelle Vorstadt Friedhof, Senngutweg 40.



Freuen sich über die „Toilette für alle“ (von links): Jutta Pagel-Steidl, Ursula Hofmann, Manne Lucha, Stefan und Stefanie Hagner sowie Ursula Hofmanns Tochter Anne im Rollstuhl.

FOTO: STEFFEN LANG

„Mit voller Hose kann man nicht teilhaben“

Im Alpakahof bei Aitrach gibt es nun die kreisweit zweite „Toilette für alle“

Von Steffen Lang

AITRACH - Kaum etwas ist unangenehmer, als wenn man eine Toilette braucht und keine findet. Wenn man noch dazu aufgrund einer Behinderung im Rollstuhl sitzt und Windeln tragen muss, ist die Furcht, keine Toilette zu finden, oft ein Grund, erst gar nicht das Haus zu verlassen.

„Mit vollen Hosen kann man nicht teilhaben“, bringt Jutta Pagel-Steidl dieses Problem auf den Punkt. Vor allem: kaum eine „normale“ Toilette ist groß genug für Rollis, fast keine, um darin in halbwegs zumutbaren Umständen die Windel zu wechseln.

Daher gibt es seit 2015, als Idee aus England (changing places) übernommen, die „Toilette für alle“. Mindestens sieben Quadratmeter groß bietet sie Platz für den Rollstuhlfahrer und seine Begleitperson, dazu eine höhenverstellbare Pfliegeliege, einen Lifter zum Umsetzen vom Rollstuhl auf die Liege und zurück sowie einen luftdicht verschließbaren Windeleimer. Außerdem hat sie natürlich eine Toilettenschüssel und ein unter-

fahrbares Waschbecken. Noch gibt es recht wenige „Toiletten für alle“ in Baden-Württemberg und im Landkreis Ravensburg. Die 97. im Land und die zweite im Kreis (nach Maria Rosengarten, Bad Wurzach) wurde nun auf dem Alpakahof der Familie Hagner in Aitrach-Pfänders eingeweiht. Sogar Landessozial- und -integrationsminister Manne Lucha (Grüne) nahm an dem kleinen Fest teil.

Die Einweihung sei „ein Meilenstein unserer Reise“, so Stefanie und Stefan Hagner. Diese begann für das Ehepaar „vor vielen Jahren mit einer Vision und einem Traum, einem Traum von einem Ort, an dem Barrieren überwunden und Herzen geöffnet werden“. Damals saß ihr Sohn Simon im Rollstuhl, „und letztlich war es die offene Zugewandtheit und Unterstützung unserer Alpakafamilie, die ihm half, seine Mobilität und Fröhlichkeit wieder zurückzugewinnen“.

Hagners gründeten den barrierefreien Alpakahof und zogen mittlerweile von Esslingen nach Pfänders um. „Unsere Reise war

voller Abenteuer und bringt jeden Tag Neues und immer wieder Unerwartetes. Wir haben nicht nur unseren Hof durch den Umzug erweitert, sondern auch unsere Vision von inklusiven, tiergestützten Therapien und Ferienfreizeiten verwirklicht.“

Das i-Tüpfelchen im Konzept sei nun die „Toilette für alle“. Gebaut wurde mit Hilfe des Selbsthilfe-Vereins Rückenwind, Fördermitteln der Aktion Mensch, der Unterstützung des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung sowie Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg.

Für das ergriff Lucha das Wort. Das Land hat die 5000-Euro-Investition mit 4500 Euro bezuschusst. Der Minister hob die Bedeutung der „Toilette für alle“ für diejenigen hervor, denen eine klassische barrierefreie Toilette nicht ausreicht. Und Lucha lobte die Hartnäckigkeit von Pagel-Steidl bei der flächendeckenden Einführung. „Dass die Fördermittel für solche Maßnahmen dem Sparzwang nicht zum Opfer gefallen sind, zeigt, wie wichtig der Landesregierung dies ist.“

Die „Toilette für alle“ ist dabei nicht nur den Hofbesuchern zugänglich, sondern allen, die sie brauchen und sie zum Beispiel als Zwischenstation auf ihrer Reise benötigen. „Es ist ein ganz großer Beitrag für Menschen, die im Alltag sowieso schon große Herausforderungen meistern müssen. Das ist sehr großartig“, so Lucha.

Für den Verein Rückenwind freute sich Vorsitzende Ursula Hofmann aus Esslingen über die schnelle Umsetzung der Idee, die am Valentinstag 2023 geboren wurde. Aus eigener Erfahrung weiß sie, wie wichtig eine „Toilette für alle“ ist: „Wie oft haben wir bei unseren Ausflügen mit unseren vier Kindern unsere Tochter im Kofferraum, später hinter Buden oder Hallen bei Gartenschauen, hinter einer Ecke in der Wilhelma oder anderen unzumutbaren Plätzen die Windeln gewechselt.“

Jutta Pagel-Steidl dankte dem Land für die hohe Förderung. Diese sei „bundesweit einzigartig“ und eine Möglichkeit, mit relativ wenig Geld ganz große Hilfe zu leisten.